



1 / 1964

# ROT-WEISSES SPRACHROHR

*des*

OFFENBACHER RUDERVEREIN

1874 E.V

# VEREINS - MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V. · OFFENBACH AM MAIN  
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE / SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Briefanschrift: Kurt Schlumberger, Offenbach am Main, Frankfurter Straße 82

Pressewart: Paul Reitz, Offenbach/M.-Rumpenheim, Waitzenäckerstraße 12, Telefon 88 33 63

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse, Girokonto 128 · Telefon 4119 37

---

**34. Jahrgang**

**Febr./März/April 1964**

**1/64**

---

*Liebe Mitglieder und Freunde!*



Das erste Mitteilungsblatt im Jahre 1964 liegt hiermit vor.

Den Jahreswechsel haben wir wie immer im Bootshaus gefeiert im Kreise unserer Mitglieder und Freunde. Leider war der Besuch diesmal nicht sehr gut, was aber wohl mit der Tatsache zu begründen sein dürfte, daß uns der Fährmann einen Streich gespielt hat, indem er sein Fahrzeug außer Betrieb setzte, und zwar über die gesamten Feiertage. Für die Zukunft werden wir uns vielleicht doch einmal ernsthaft Gedanken machen müssen, ob und wie dies geändert werden kann.

Am letzten Freitag im alten Jahr hatten wir eine ganz besondere Freude, denn unser neuer Clubraum konnte eingeweiht werden. Unser 1. Vorsitzender hatte dazu eingeladen. Es verlief alles in bester Form. Über den Raum selbst kann man nur sagen: Hingehen und selbst ansehen!

Ein erfolgreiches Jahr in jeder Beziehung fand damit seinen Ausklang.

Leider gibt es natürlich auch Schattenseiten, und ich glaube, daß das etwas heiße Eisen einmal angefaßt werden muß. Wenn man nämlich einmal besinnlich einen Rückblick hält auf die Erfolge im Jahre 1963, dann wird man feststellen, daß wir sehr viel geschaffen haben. Aber wenn man dann einmal beleuchtet, wer dies alles ermöglicht hat, dann wird man bald feststellen, daß es sich nur um ein kleines Häuflein treuer Mitglieder handelt. Diese waren immer und stets bereit sowohl finanziell als auch materiell und ideell mitzumachen. Leider steht die große Masse unserer Mitglieder immer wieder abseits, zahlt zwar den fälligen Beitrag, wenn er kassiert wird, aber mehr bringt man nicht auf die Beine. Es ist doch geradezu beschämend, wenn man dann feststellen muß, daß es sogar alte und dereinst verdienstvolle Mitglieder gibt, die sich überhaupt nicht interessiert zeigen. Warum dies eigentlich? Wir geben uns doch wirklich alle Mühe unser Möglichstes zu tun. Daß wir dabei auch etwas erreichen, beweist das abgelaufene Jahr. Aber was könnten wir erst erreichen, wenn je d e r eine Kleinigkeit dazu beitragen würde?

Es dürfte so ziemlich jedem bekannt sein, daß unser sportliches und geselliges Vereinsleben ein großer Unkostenapparat ist und dieser nicht von den Beiträgen bestritten werden kann. Aus diesem Grunde sind wir immer auf die Mithilfe von Mitgliedern und Freunden durch Nebenleistungen angewiesen. Aber gerade diese Nebenleistungen — sprich Spenden — tragen fast den Verein.

Wir haben letzthin im Dezemberheft zu einer Bootsspende aufgerufen, und wir haben auch bereits schon einen recht schönen Betrag zusammen. Aber von wem? Immer wieder die gleichen Personen beteiligen sich daran.

Wie wäre es denn, wenn sich unsere rargemachten Mitglieder einmal ernsthaft auf den Weg machen würden zu einem Bootshausbesuch, um sich die Räume und deren Verbesserungen anzusehen und hierbei ihr Scherflein in den aufgehängten Spenden-Briefkasten werfen würden? Ich kann mir nicht vorstellen, daß die heute so materialistisch und egoistisch gewordene technisierte Zeit tatsächlich von der Masse unserer Mitglieder Besitz genommen haben soll. Wo bleiben die Ideale für unseren Offenbacher Ruderverein?

Abschließend nochmals die herzliche Bitte: Bleiben Sie nicht abseits stehen, denn nur vereint können wir viel, vielleicht sogar alles, erreichen!

Der Pressewart

## *Christian Merz - 70 Jahre*

Am 24. Januar konnte unser lieber Christian Merz seinen 70. Geburtstag feiern.

Wir alle haben uns herzlich gefreut, daß er diesen Tag gesund und munter wie immer begehen konnte, und wir wollen hoffen und wünschen, daß er noch recht lange in gleicher Weise unter uns weilen kann.

Unter den Offenbacher Rudervereinen ist er der älteste Vorsitzende und einer der verdienstvollsten Ruderer zugleich.

Christian Merz gehört seit 1910 unserem Verein an und führt das Vereinsschiff seit 1948 ununterbrochen als 1. Vorsitzender durch alle Höhen und Tiefen unbeirrt mit bestem Erfolg. Der Offenbacher Ruderverein und Christian Merz sind unlösbar miteinander verbunden, denn unser derzeitiges Vereinsgeschehen wird größtenteils von seiner Tätigkeit beeinflußt und geprägt.

Über seine Tätigkeit innerhalb des Vereins hinaus ist Christian Merz noch im Frankfurt-Offenbacher Regattaverein seit vielen Jahren eingespannt und erfreut sich auch hier größter Beliebtheit.

Christian Merz ist Träger höchster Auszeichnungen, wie der ORV-Nadel mit Brillanten, der ORV-Nadel auf dem Goldkranz, dem goldenen Ehrenzeichen des Deutschen Ruderverbandes für fünfzigjährige Zugehörigkeit und der Verdienstnadel des Frankfurt-Offenbacher Regattaverins. Dazu noch weitere Sportauszeichnungen.

Aber damit noch nicht genug. Christian Merz ist auch ein geachteter und geehrter Handwerksmeister und kann hier auf große Leistungen zurückschauen. Er ist Mitglied des Organisationsausschusses des Landesinnungsverbandes und seit mehr als vier Jahrzehnten im Vorstand der Spenglerinnung für den Stadt- u. Landkreis Offenbach. Wir wünschen unserem Christian Merz weiterhin alles Gute und schließen zu seinen Ehren mit einem dreifachen

Hipp — Hipp — Hurra!

## *Bericht der Hockey-Abteilung*

Die erfolgreichste Mannschaft der Hockey-Abteilung sind zur Zeit unsere Mädels. Sie haben all unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar noch übertraffen. Auch jetzt wurden sie wieder „Hessenmeister“ in der Halle. In souveräner Art gewannen sie ihre Vorrundenspiele gegen Herderschule Frankfurt mit 4:0, gegen SC 80 Frankfurt mit 13 : 0 und gegen THC Wiesbaden mit 3 : 0. In der anderen Gruppe hatte sich der FSV Frankfurt durchgesetzt, so daß es zum Endspiel FSV — ORV kam. Schon nach den ersten drei Minuten lagen unsere Mädels mit 2:0 in Führung. Dann aber verloren sie ihr Konzept und kamen vollends durcheinander. Ehe wir uns versahen, hatten die eifrigen FSV-Mädels ausgeglichen. Es waren bange Minuten zu überstehen. Kurz vor Schluß kamen unsere Mädels dann doch noch zum 3 : 2-Sieg und damit zu ihrer

### **2. Hessischen Hallenmeisterschaft.**

Ein schöner Erfolg, mit dem unsere Mädels

Edith Wendling	Brigitte Armanski	Ingrid Bruckart
Wiltrud Schnabel	Renate Mühlhuber	Maria Sator und
Cornelia Zeyß	Cornelia Borgnis	Traudl Goletz
	Ellen Armanski	

für ihren Eifer und Trainingsfleiß belohnt wurden.

Doch sie wollten es noch genauer wissen.

Am 2. Februar 1964 wurden die Meisterschaften der Juniorinnen ausgetragen. Da nach dem Beschluß des Jugendausschusses eine Mannschaft innerhalb einer Saison nur in einer Altersklasse spielen kann und unsere Mannschaft bereits für die Mädchenklasse (13-, 14- und 15jährige) gemeldet war, konnten wir in der Runde der Juniorinnen (16-, 17- und 18jährige) keine Berücksichtigung finden. Aber infolge der kurzfristigen Absage von THC Wiesbaden sprangen unsere Mädels ein, spielten die Runde außer Konkurrenz mit und schlugen alle vier Gegner mit teils hohen Ergebnissen.

---

## **90 Jahre ORV - Dazu im Clubanzug!**

---



Unsere Mädchen-Mannschaft mit ihrem Abteilungsleiter

In unseren bisherigen drei Jugendturnieren wurden unsere Mädels jedesmal Turniersieger. Alle von ihnen ausgetragenen Spiele der Saison 1963/64 konnten gewonnen werden. — Wenn das keine Erfolge sind!

Unsere Hoffnungen hinsichtlich einer erneuten Hallenmeisterschaft unserer Damen haben sich leider nicht erfüllt.

Im Gegensatz zu den Mädels ist die Spielstärke bei den vier besten Damenmannschaften Hessens ziemlich ausgeglichen. Hier entscheidet weitgehend die Tagesform und, das müssen wir zugeben, am 18. Januar 1964 waren unsere Damen nicht in bester Verfassung. Schon in der Vorrunde stellten wir trotz 11:0-, 5:0- und 2:1-Siegen über Bad Homburg, Fechenheim und THC Darmstadt fest, daß die Mannschaft zeitweise mit Unsicherheiten zu kämpfen hat, die jedoch keinesfalls im Spielerischen zu suchen sind. Spielen können sie, das haben sie schon oft bewiesen. Was ihnen fehlt ist Kaltschnäuzigkeit und Selbstvertrauen. Zum Beispiel erzielte in der Vorrunde Eintracht Frankfurt gegen unsere Damen ein mehr als glückliches 0:0-Unentschieden und wurde damit zum Angstgegner in der Endrunde. Unsere Mannschaft kam vor lauter Nervosität nicht ins Spiel, und schon war es passiert. Die Eintracht Frankfurt schlug uns sensationell und auch verdient mit 3:1. Zum besseren Verständnis muß der Leser wissen, daß dieselbe Eintracht 45 Minuten später gegen Eintracht Wiesbaden mit 0:6 unterlag und wir kurz vorher gegen Eintracht Wiesbaden unentschieden 2:2 spielten. Auch beim anschließenden 2:3 gegen den späteren Hessenmeister SKG Frankfurt machten unsere Damen keine schlechte Figur.

Unsere erste Herrenmannschaft konnte in der Hallenmeisterschaft im Konzert der „Großen“ nicht ganz mithalten. Sie bleiben aber durch einen 5:4-Sieg über Bad Homburg auch weiterhin in der Oberliga.

Große Freude hat der zu keiner Zeit erwartete zweite Platz unserer B-Jugend (15- und 16jährige) bei der Hallenmeisterschaft der Jugend ausgelöst.

Auch die Knaben machen langsam Fortschritte. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen konnten sie sich in der Meisterschaftsrunde nicht qualifizieren.

Für unsere zweite Herrenmannschaft und die AH gibt es keine Meisterschaften, aber besonders die zweite Mannschaft konnte auf privaten Turnieren recht beachtliche Ergebnisse erzielen.

E. Armanski

## *Vom Ruderausschuß wird berichtet*

Das noch laufende Hallentraining geht langsam zu Ende und die Betätigung legt sich immer mehr auf das Wasser. Mit Rücksicht auf die diesjährige Olympiade in Tokio beginnen die deutschen Regatten etwas früher als seither, so daß wir auch mit unseren Vorbereitungen zeitig fertig sein müssen. Die Trainingsverpflichtung wurde deshalb bereits auf den 15. März gelegt: Wir bitten alle Ruderer um zeitige Mitteilug, ob sie sich einer Verpflichtung unterziehen wollen.

Alle weiteren Termine usw. bitte aus dem Terminplan entnehmen.

Der Ruderausschuß

## *Aus der ORU-Familie*

**Wir gratulieren zum Geburtstag:**

im März:

- |                         |                           |                        |
|-------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1. Ludwig Kern          | 11. Andreas Rodenhausen   | 21. Helmut Frey        |
| Hans Joachim Koltzsch   | 13. Rolf Wöllner          | Fritz Zimmermann (60)  |
| Karl Sohn               | 15. Hermann Pauthner      | 22. Ulrich Meuel       |
| 3. Hans Peter Breitkopf | 16. Ursula Kircher        | 23. Traudl Goletz      |
| Klaus Siegler           | Wolfgang Siegler          | 24. Günter Buttkeus    |
| 4. Dagobert Fischer     | 18. Lutz Brandt           | 25. Renate Bühler      |
| Kurt Ulrich             | Angela Kempfer            | Claus-R. Westermeier   |
| 5. Wolfgang Friedrich   | Lilo Niescher             | 26. Maria Sator        |
| Bernhard Klug           | Leny Schaum               | 28. Peter Michael Hums |
| 7. Ingrid Bruckardt     | 20. Hans Ulrich Breitkopf | 29. Dieter Kraus       |
| 8. Helmut Kühn          | Heinrich Schlesinger      | 30. Hugo Heyl          |
| 9. Karin Rose           | Anita Vollgärtner         | 31. Henrik Noetzel     |
| Peter Schwan            | Willi Zubrod              | Hannel. Trumpfheller   |
| 10. Ernst Schwenk       |                           | Rudolf Walter          |

im April:

- |                          |                      |                       |
|--------------------------|----------------------|-----------------------|
| 3. Wilma Schorr          | 12. Ellen Wendling   | 19. Heinz Buchsbaum   |
| Manfred Weinert          | 13. Hermann Ahrens   | Jochen Reylen         |
| Peter Wießmann           | Gerd Müller          | 21. Alois Kern        |
| 5. Eugen Schillinger     | Stefan Winkler       | Regina Niedermeier    |
| 6. Walter Hartmann       | 14. Gerhard Arnold   | 22. Karl Klug         |
| 7. Erwin Filbert         | 15. Peter Knochen    | 23. Manfred Kitzinger |
| 8. Renate Maria Schuster | Emil Leudesdorff     | Wolfram Lutterkort    |
| 11. Hans Joachim Pulver  | Helga Schultheis     | 24. Rolf Heinek       |
| 12. Heinrich Heyl        | 16. Renate Walter    | 28. Werner Karl       |
| Ludwig Hübner            | 18. Manfred Erbacher |                       |
| Joachim Thomas           | Helmut Jakobowski    |                       |

### **Neueintritt** (seit 1. Dezember 1963):

Dieter Altgassen, Offenbach a. M., Friedrichstraße 19 (Hockey)  
Jochen Beier, Offenbach a. M., August-Hecht-Straße 19 (Hockey)  
Peter Knochen, Offenbach a. M., Heinrich-Heine-Straße (Rudern)  
Theo Krebs, Offenbach a. M., Mainstraße 31 (Rudern)  
Franz Rienert, Ffm.-Fechenheim, Starkenburger Straße 156 (Hockey)  
Brigitte Schmidt, Offenbach a. M., Neusalzer Straße 5 (Hockey)  
Uschi Ziebe, Offenbach-Rumpenheim, Brandenburger Straße 4 (Hockey)  
Karl Sohn, Offenbach a. M., Radfeldstraße 5 (Rudern)  
Angelika Hoffmann, Hattersheim a. M., Lindenstraße 46 (Hockey)

### **Grüße erreichten uns von:**

Willy Schnabel und Frau aus Kniebis/Schwarzwald  
Wiltrud Schnabel aus dem Kleinwalsertal/Riezlern  
Ursel Kircher vom Skikurs bei Christel Kranz in Steibis

### **Für erwiesene Aufmerksamkeit bedanken sich:**

Erst Böhm und Braut anläßlich ihrer Verlobung

## *Hier wird gelästert!*

Es wird behauptet, daß es in der Spielersitzung unserer Hockey-Abteilung so feuchtfröhlich zugehen soll, daß der Ehegatte einer unserer Damen jeweils dann anschließend einen Eimer unters Bett stellen muß. Die Getränkemengen sind demnach beträchtlich!

Gelegentlich eines gemeinsamen Abendessens soll es vorgekommen sein, daß bei der Gesamtzahlung ein Hundertmarkschein zu viel gezahlt worden ist. Oder sollte dies Absicht gewesen sein?

Manchmal soll es gut sein, wenn die rechte Hand nicht weiß was die linke tut. Jedenfalls haben wir das bei der Ausgestaltungsaktion unseres Clubzimmers erlebt. Daran trug aber allein die Begeisterung Schuld, denn eines unserer Mitglieder beteiligte sich mit Sach- und Eigenleistungen und die Frau gleichzeitig, ohne voneinander zu wissen, mit einer weiteren großzügigen Spende. Hoffentlich hing dieserhalb der Haussegel nicht schief!?

## *Berichtigung*

Unser letztes Heft — Dezember 1963 / Januar 1964 — erschien im 28. Jahrgang. Diese Zahl wurde aus den noch vorzufindenden alten Unterlagen rekonstruiert. Inzwischen sind aber noch fünf weitere Jahrgänge aufgefunden worden, so daß wir hiermit eine Berichtigung vornehmen müssen.

Unser vorliegendes Februarheft erscheint demnach bereits im 34. Jahrgang unserer Vereinsmitteilungen. Die erste Ausgabe wurde bereits im Jahre 1922 ermöglicht.

Der Pressewart

# EINLADUNG

zu unserer am Freitag, dem 21. Februar 1964 um 20 Uhr im Bootshaus stattfindenden

## Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung vom 1. März 1963
3. Eingänge und Verlesung evtl. eingebrachter Anträge (spätestens 1 Tag vorher einreichen)
4. Jahresbericht der Vereinsleitung und Kassenbericht
5. Berichte der einzelnen Abteilungen und Ausschüsse
6. Berichte der Revisoren
7. Erledigung evtl. eingebrachter Anträge
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Haushaltsplan für das Jahr 1964
11. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

**Der Vorstand.**



# Termin-Kalender

15. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für AH/Senioren in der Rudolf-Koch-Schule
16. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für 1. Herren und Damen in der Rudolf-Koch-Schule
21. Februar **Jahres-Hauptversammlung**  
im Bootshaus, 20 Uhr
22. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für Mädchen und Knaben in der Rudolf-Koch-Schule
23. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für Jugend, Junioren und Juniorinnen in der Rudolf-Koch-Schule
29. Februar **Hallen-Hockey-Turnier** für 2. und 3. Mannschaften in der Rudolf-Koch-Schule
1. März **Hallen-Hockey-Turnier** für 1. Herren und Damen in der Rudolf-Koch Schule
15. März **Trainings-Verpflichtung** im Bootshaus, 11.00 Uhr
20. März **DIA-Abend** im Bootshaus, 20.00 Uhr
22. März **Gerbermühl-Lauf** der Ruderer, 9.00 Uhr Gerbermühle Frankfurt/Main
2. 3. Mai **Frühregatta** in Flörsheim/Main
9. Mai **90 Jahre O. R. V.** — Gründungs-Erinnerungsfeier im Bootshaus, 20.00 Uhr ;
10. Mai **Hockeyspiel** gegen einen namhaften Gegner, anlässlich des 90jährigen Bestehens;  
**Bootstaufe** im Bootshaus.  
Genauere Angaben ergehen in unserem großen Maiheft.

---

## Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe unserer Zeitung  
(zum 90jährigen Bestehen) am:  
10. April 1964.

Zuschriften **bitte rechtzeitig** an Paul Reitz, Offenbach am Main-Rumpenheim, Waitzenackerstraße 12, Telefon 883363